

# Geheimnißvolle Geschichte

des

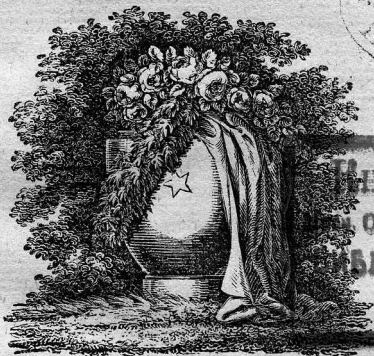
## Caspar Hauser.

Seine Erziehung, Verfolgung und Ermordung.

Nach den besten und authentischen Quellen bearbeitet und  
zusammengetragen, nebst Hindeutung auf die Beurthei-  
lung des verstorbenen Hrn. v. Feuerbach 2c. 2c.

von

J. M. Fren, Dr.



Mit zwei Abbildungen in Steindruck.

Hausers Erscheinen in Nürnberg.  
Hausers Ermordung zu Anspach.

Dritte vermehrte und verbesserte Auflage.

Berlin 1834.

Verlag von G. Eduard Müller.  
Unter den Linden Nr. 30.

Gedruckt bei D. Friedländer.

## V o r w o r t.

Wir glauben uns bei dem gesammten deutschen Publikum kein geringes Verdienst zu erwerben — ja, wir halten es sogar für Pflicht — wenn wir in nachstehenden Blättern ihm die Geschichte des unglücklichen Casper Hauser, nach den besten und authentischsten Quellen gesammelt, mittheilen. Wenn gleich nach seinem Tode lieblose Urtheile über ihn gefällt worden sind, so wird diese einfache Geschichte hinreichen ihn in dem Herzen eines jeden Menschenfreundes zu rechtfertigen. Wer war Casper Hauser? Wer sind seine Eltern? Wer war sein Mörder? — Hierüber giebt uns die gegenwärtige Schrift viel Stoff und gleichsam einen Leitfaden, wonach wir das ganze gräßliche Geheimniß zu ahnden, wenn auch nicht klar zu durchschauern vermögen.

Mit der größten Aehnlichkeit, wie Caspar Hauser vor 6 Jahren als Knabe in Nürnberg erschien, haben wir sein sauber lithographirtes Bildniß und eine zweite Abbildung, die, seiner schmählichen Ermordung diesen Blättern beigelegt, damit bei dem Anblick dieses Unschuldigen jeder Zweifel — wenn irgend eine Menschenbrust ihn noch zu hegen vermöchte — (an die Wahrheit seiner Geschichte) verschwinde.

Was sind alle Romane, alle Novellen, alle erdichteten Räuber- und Mördergeschichten gegen eine solche Begebenheit, die, ihren Einzelheiten nach, an das Unglaubliche streift, aber durch ihre empörende Wahrheit selbst die herzloseste Gleichgültigkeit erschüttern muß!